

Der Kapitän war über diesen Vorschlag überrascht, verstand jedoch wohl, daß Peter in seiner Gutherzigkeit nur die Kadetten schonen wollte. Ueber den edlen Sinn Peters, der lieber sich als seine Kameraden in Angelegenheiten bringen wollte, erfreut, wandte er sich an die Seekadetten und sprach: „Danken Sie es Herrn Simpel, daß ich die Sache nicht weiter verfolge. Ich hoffe, Sie werden sich nicht mehr Wiße mit demjenigen zu machen erlauben, welcher Sie vor einer strengen Strafe bewahrt hat.“

Als die Kadetten hinuntergingen, schüttelten alle unserm Peter die Hand. Der älteste der Midshipmen, Namens D'Brien, nahm sich von der Zeit an des neuen Kadetten mit aufopfernder Liebe an, schützte ihn vor allen weiteren Zudringlichkeiten und führte ihn in den Schiffsdienst täglich mehr und mehr ein.

## Zweites Kapitel.

So lange das Schiff im Hafen lag, ging es Peter wohl. Er hatte sich während der vier Wochen bereits ganz eingewöhnt und konnte sich schon in seiner Hängematte schwingen, ohne auf der andern Seite wieder herauszupurzeln. Anders ging es, als das Schiff an einem Mittwoch abfuhr, um in der Bucht von Biskaya zu kreuzen, d. h. dort feindliche Schiffe abzufangen. (England und Frankreich lagen in Krieg.)

Peter bekam die Seekrankheit. Er dachte, er müsse jeden Augenblick sterben, lag die ganze Zeit über in seiner Hängematte und konnte weder essen, trinken, noch umhergehen. Am siebenten Morgen kam D'Brien und sagte, daß er ein unfehlbares Mittel habe, die Krankheit auszutreiben, nämlich eine Tracht Prügel. Die That folgte